



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Rausch & Risiko

Jugendliche in ihrer Risikokompetenz stärken

18. bis 20. Juni 2024

Institut für Jugendarbeit

eine Einrichtung des
Bayerischen Jugendrings

Germeringer Straße 30
82131 Gauting
Telefon 089-893233-0
Fax 089-893233-33

info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Anmeldung über
die Homepage:



Dienstag 18. Juni 2024 |

11.00 Uhr bis

Donnerstag 20. Juni 2024 |

16.00 Uhr

Beitrag 285 Euro

(305 Euro mit EZ-Garantie)

Referent:in

Heribert Holzinger

Mag. rer. soc. oec.,

Erlebnispädagoge, Trainer für

Lebenskompetenzförderung und

Suchtprävention

Lisa Plum

Sozialpädagogin B.A.,

Aktion Jugendschutz

Verantwortlich

Johanna Wenz

Kooperation

Aktion Jugendschutz,

Landesarbeitsstelle

Bayern e.V.



Rausch & Risiko

Jugendliche in ihrer Risikokompetenz stärken

Persönliche Grenzen erweitern und herausfordernde Erfahrungen sammeln: das gehört zur Lebensphase Jugend dazu. Doch die Suche nach dem „Kick“ und das Leben im Moment können dazu führen, dass Jugendliche sich riskante Konsummuster und Verhaltensweisen aneignen. Deswegen sollen die Methoden der Risikopädagogik das eigene Risikoerleben reflektieren, zu bewussten Entscheidungen unter Einbezug der möglichen Konsequenzen führen und Rausch auch unabhängig von potentiellen Suchtmitteln erlebbar machen.

Inhalte

- Wie kann ich mit Gruppen präventiv zum Thema Risiko, Rauschmittel und Sucht arbeiten?
- Wie schaffe ich einen geeigneten Rahmen für pädagogische Arbeit zu diesem Thema?
- Welche einfachen erlebnispädagogischen Methoden und Materialien gibt es?
- Wie stehe ich selbst zu Rausch und Risiko?
- Welche Reflexionsmethoden sind geeignet, um die Risikokompetenz der Jugendlichen zu fördern?

Ziele

Das Seminar bietet Handlungsansätze, um mit Gruppen von Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen, wie verantwortungsvolles Risikoverhalten aussehen und wie der Adrenalin-Kick erlebt werden kann, ohne die eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen. Dabei handelt es sich um Angebote der universellen und selektiven Prävention, welche nicht für Jugendliche geeignet sind, die bereits missbräuchlich konsumieren.

Methoden

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, einfache erlebnispädagogische Übungen, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit